

Amenra, Gggoldddd, Jo Quail, 06.04.22, Köln, Essigfabrik



Gleiche Tour, gleiche Bands, andere Stadt – und auch deutlich andere Publikumsreaktionen

Jo Quail

Bezüglich dem Luxemburg-Leg der Evangelisations-Tour der vielgeliebten Amenra und „Vorgruppe“ Nr. 1 hatte *Floh* wie folgt berichtet: „Größere Applausbekundungen bleiben aus“.

Auf Händen durchs Gebäude getragen wurde Mrs *Quail* auch in der Essigfabrik – leider – nicht. Eine Halle, die übrigens erstmals mit kristallklarem Sound erlebt wurde, was für eine ungewohnte Wohltat! Doch in der Domstadt wurde *sehr* konzentriert zugehört und auch zunächst warm und später begeistert applaudiert, ja gejohlt. Wenn und sobald die Zuschauer gepeilt hatten, dass jetzt eine der amöbenhaften Kompositionen nun auch wirklich zuende gegangen und der jeweils letzte Loop und Hall ausgeklungen war.













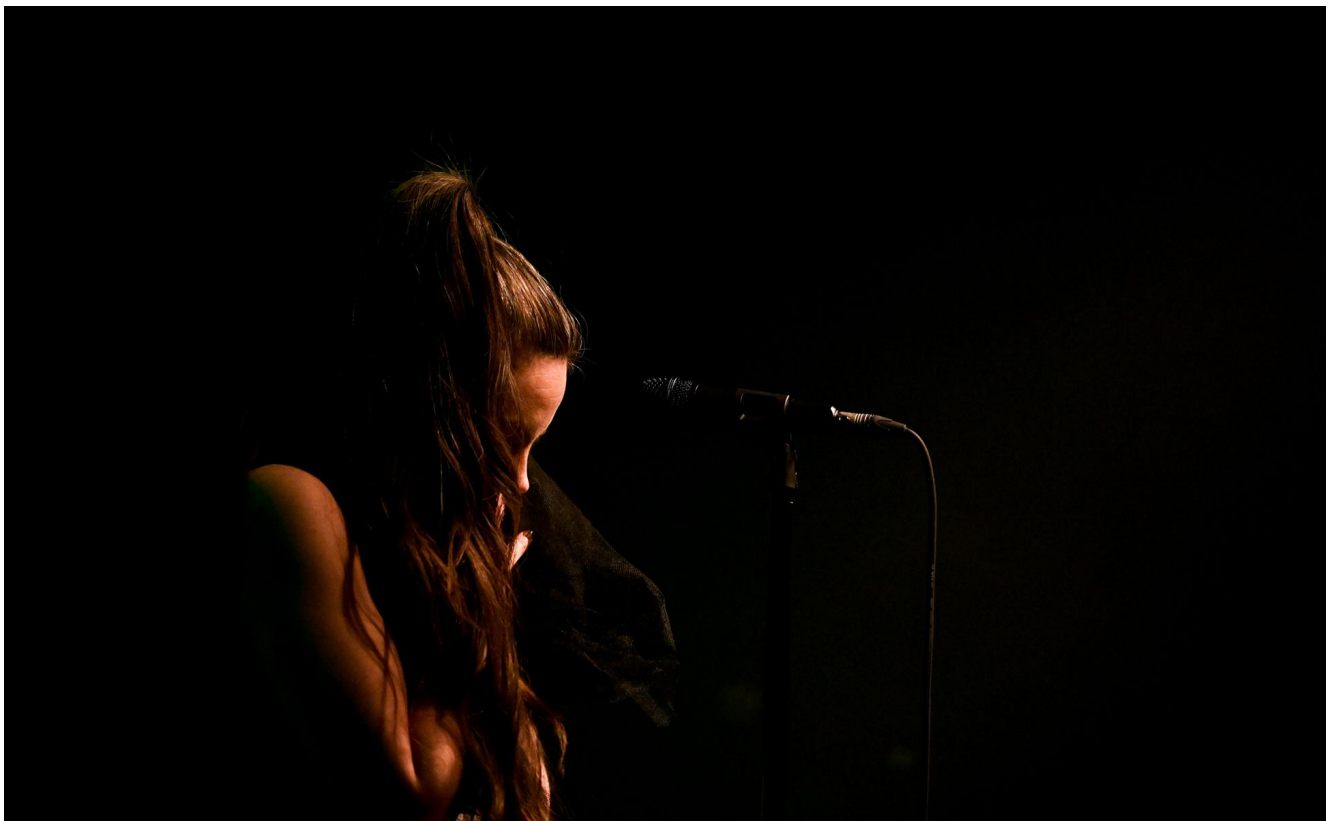




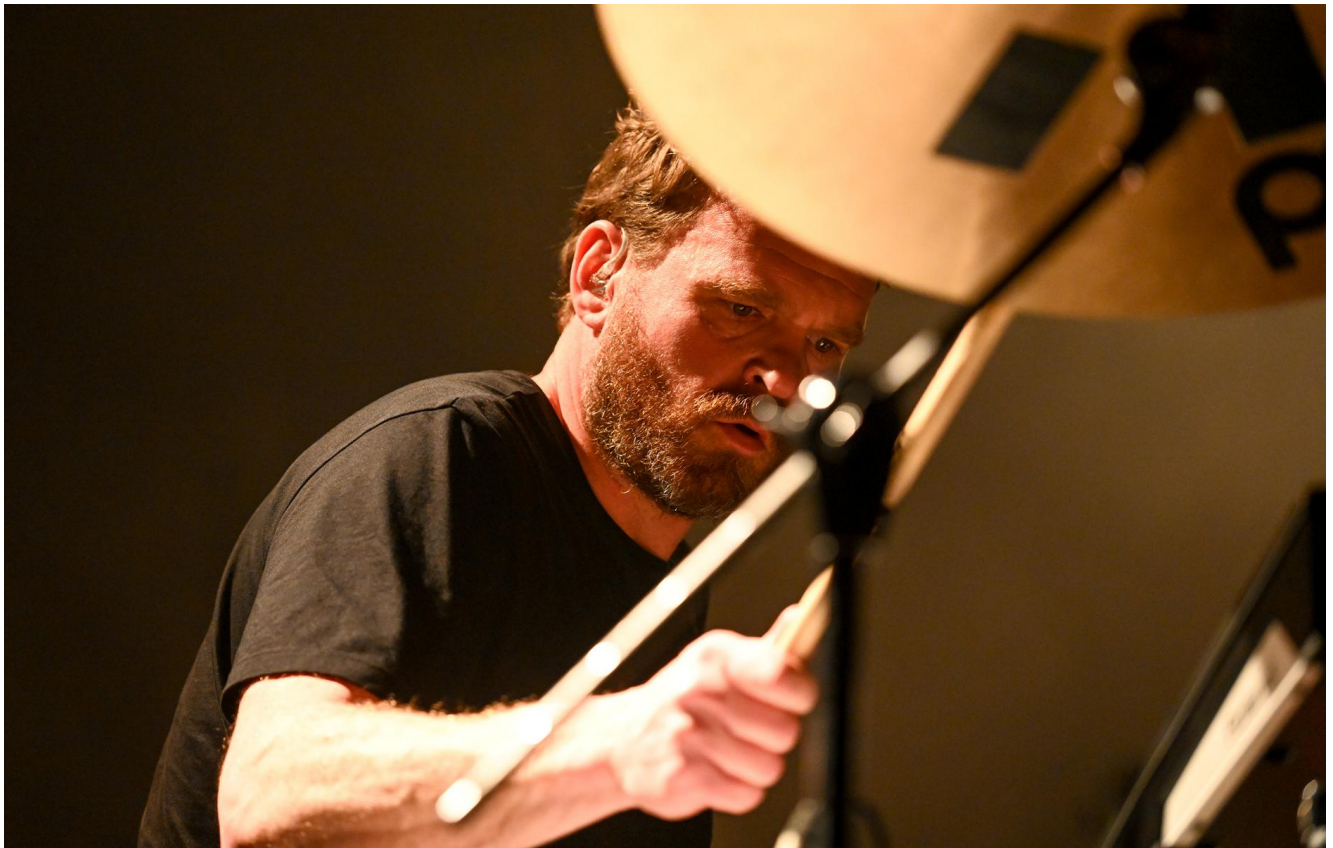
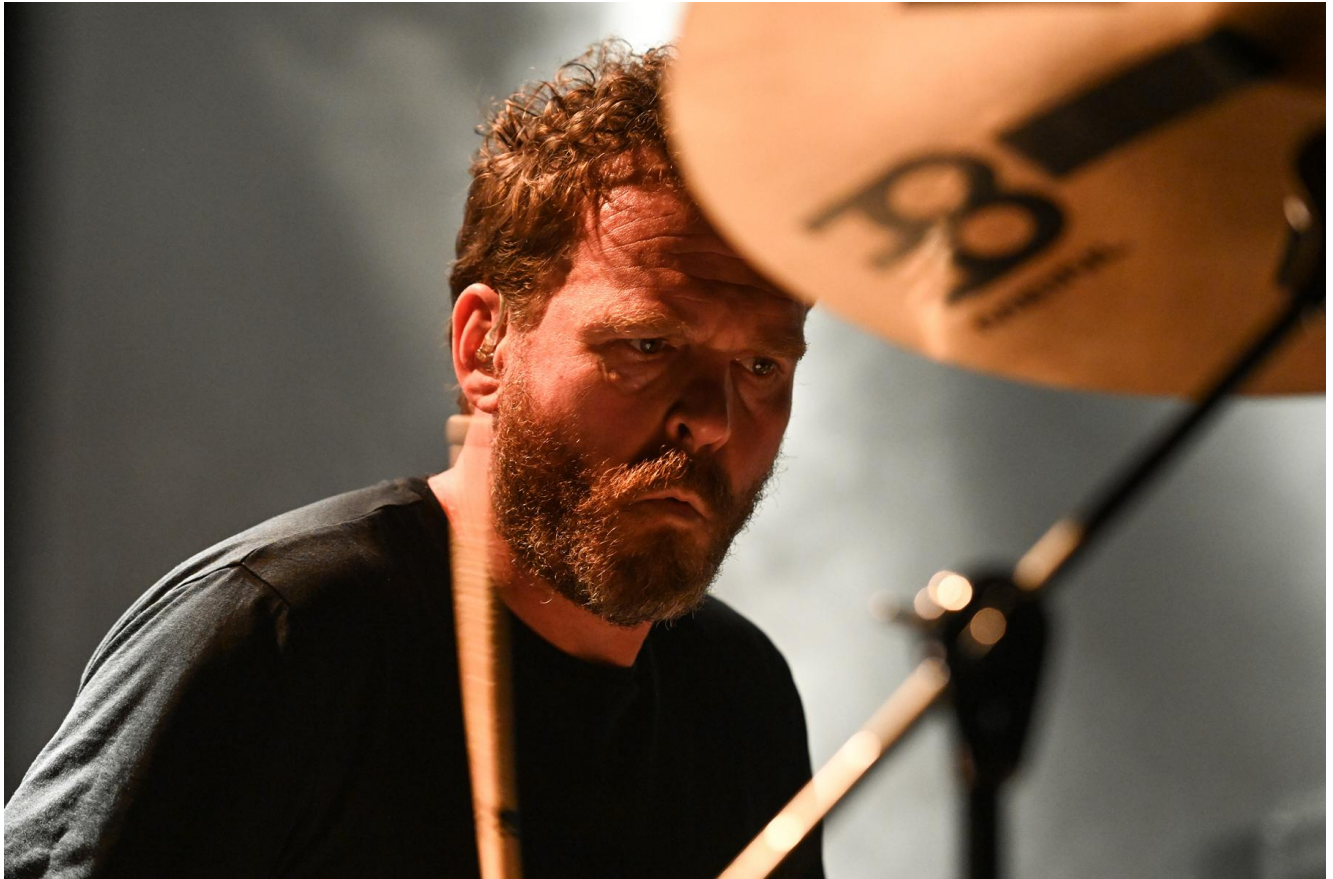
Gggo!ddd

Flohs Rockhal-Bericht wieder: „Doch auch Gggo!ddd lösten keine Begeisterungstürme aus. Waren die Stücke trotz ihrer unverkennbaren Nähe zum Post Metal einfach zu melodisch und zu soft für Amenra-Anhänger?“

Für Köln muss die Antwort klar auf „Nein“ lauten – älteres wie auch das eisig-faszinierende topaktuelle Material wurden gleichmäßig abgefeiert. Wobei ... wer die Texte von „This Shame...“ verinnerlicht hat, bei deren Live-Inszenierung immer wieder nicht weiß, ob er weinen oder sich übergeben oder sich nicht doch einfach nur über so atemberaubenden Mut der ihr eigenes Schicksal thematisierenden Sängerin *Melina Eva* freuen soll. Und über so relevante Themen in der Musik wie sexuelle Gewalt gegen Frauen .



















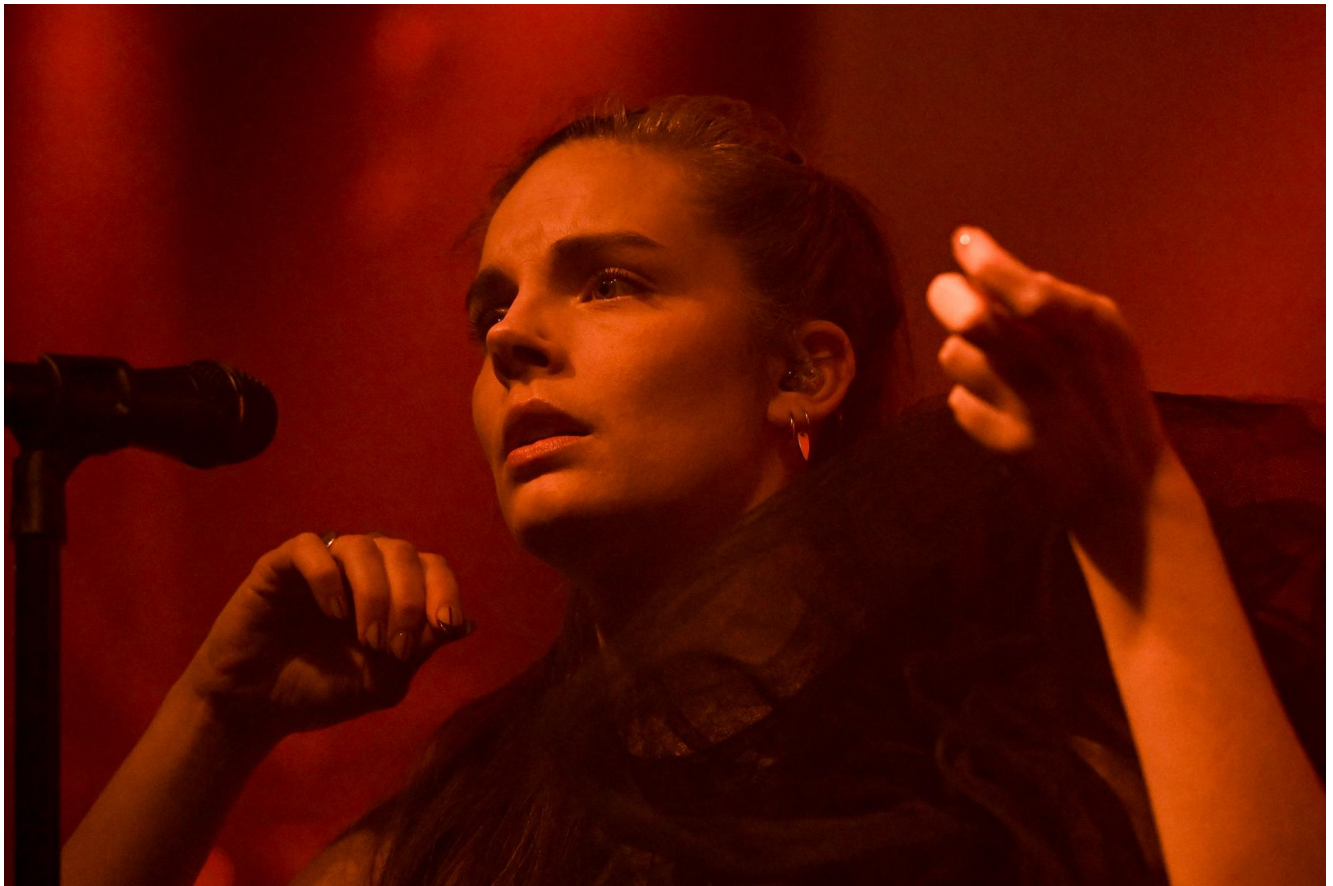


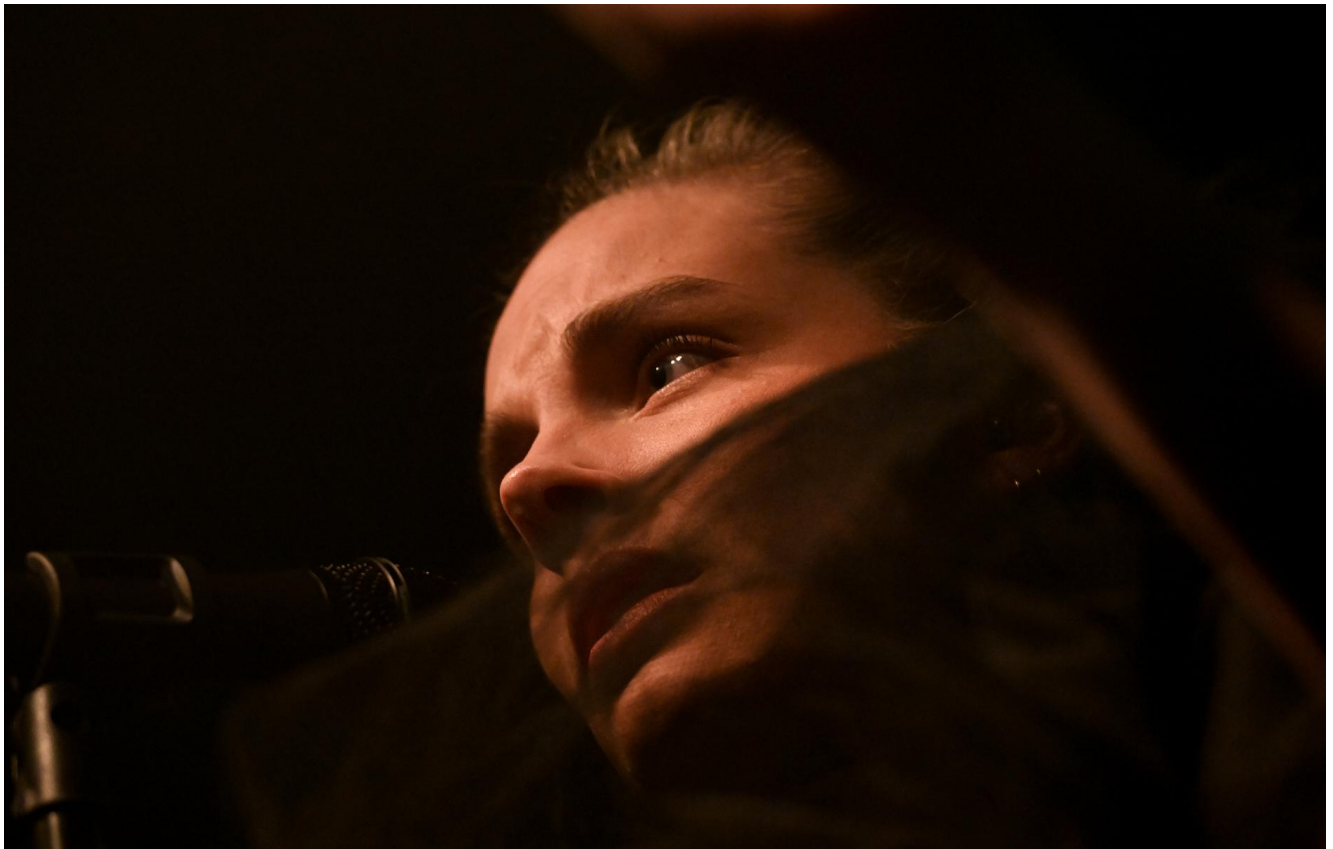




















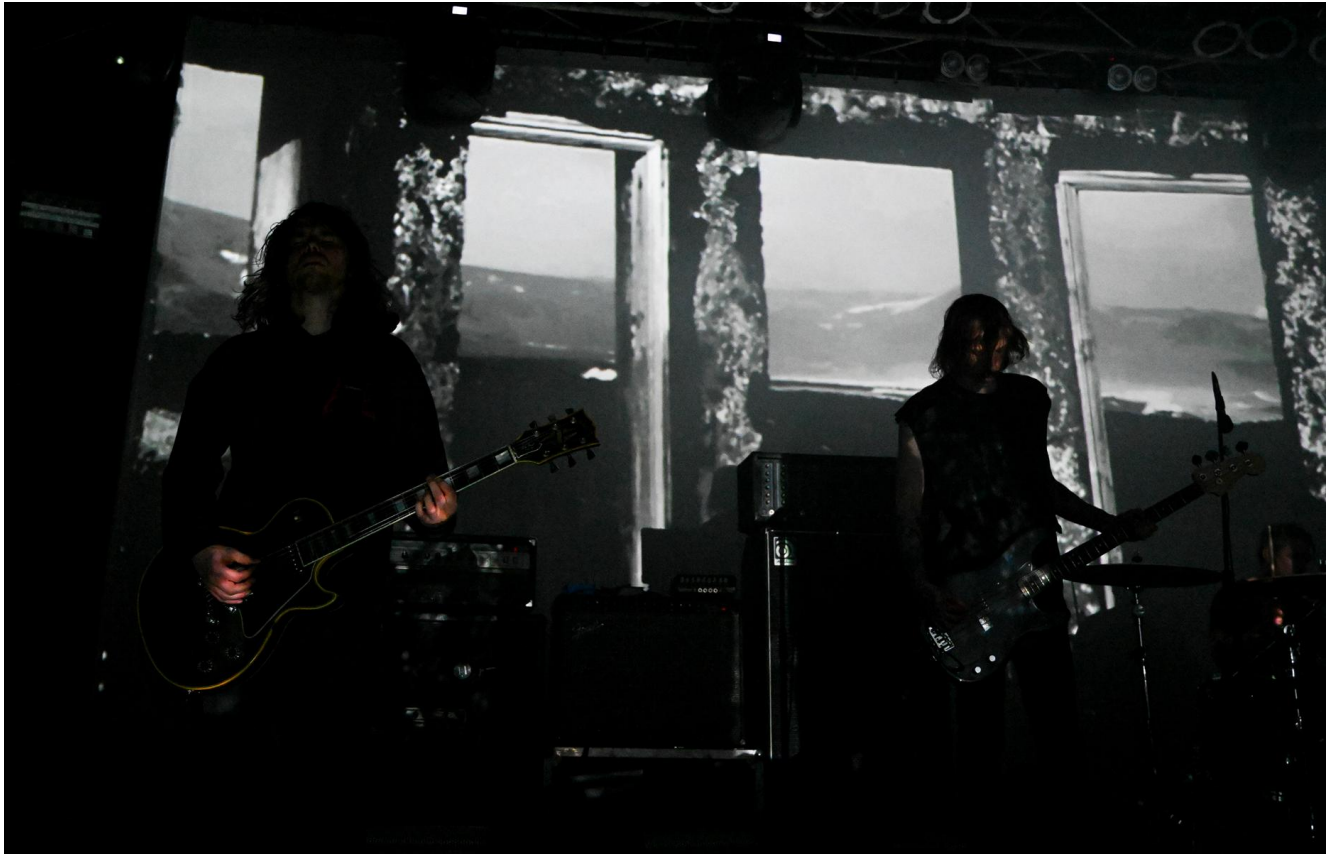
Amenra

Auch für den Autor waren die Niederländer also die „Sieger“ eines Wettstreits, der nie einer sein sollte: zumindest an diesem Abend haben sie mehr gefesselt, mehr riskiert und mehr

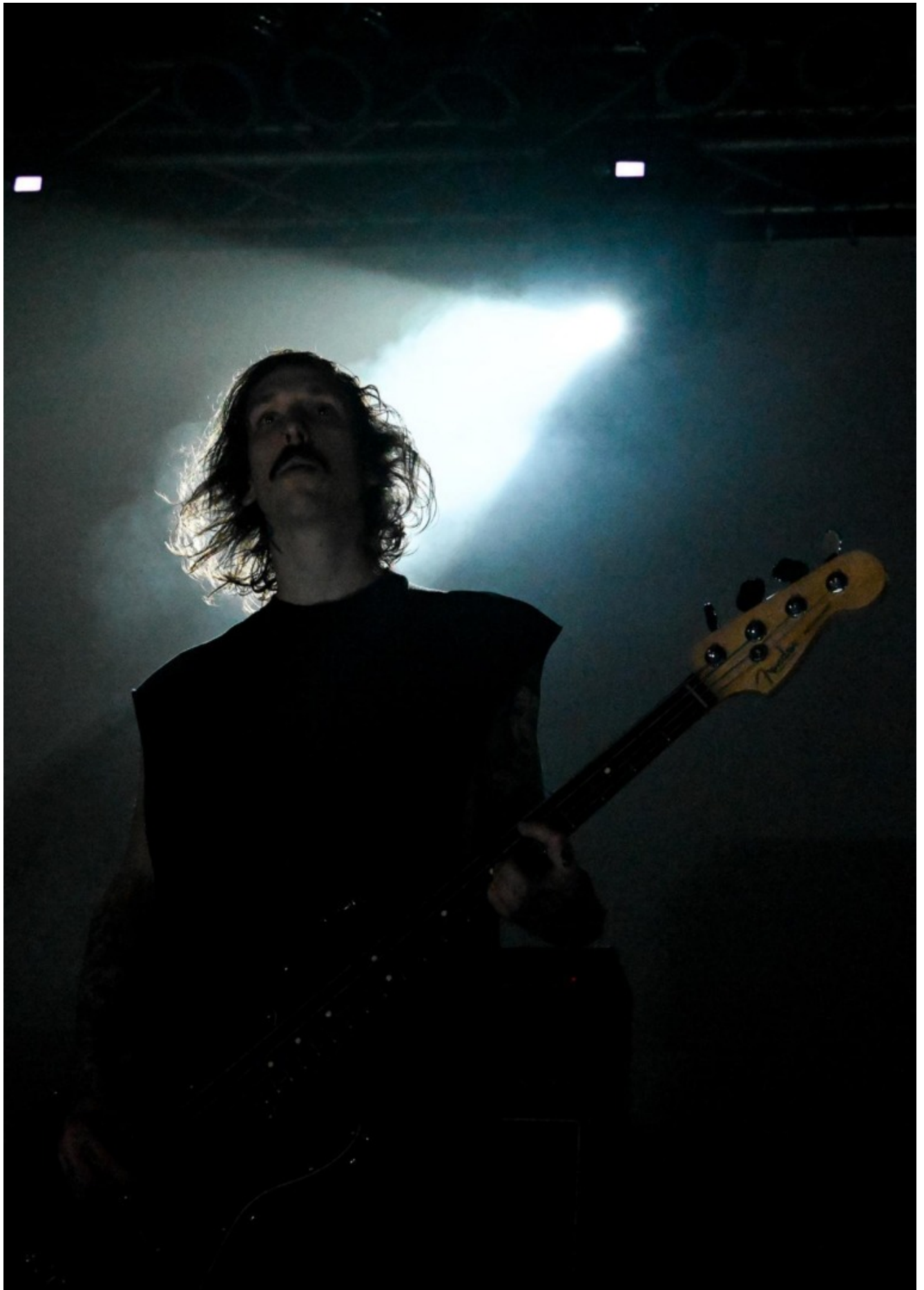
gewonnen als der Top Act, der auch nach Ansicht von ausgewiesenen Amenra-Kennern und -Filmern an diesem Abend eher durchschnittlich agierte. Wenn auch visuell weiterhin durchaus eindrucksvoll und vergleichsweise ungewöhnlich (Sänger mit dem Rücken zum Publikum).



















Wenn echte Anhänger der Church of Ra (also die Sorte, die der Truppe auf Tournee nachreist) über ihre Band sprechen, so

klingt das oft, als habe man es hier mit einer höheren Kategorie von Musik zu tun. Dem hier konkret Gebotenen würde das amtierende Schreibluder allerdings jederzeit beispielsweise The Ocean, Briqueville oder Déjà vorziehen. Aber ist ja bekanntlich alles Geschmackssache. Amen.

Danke für die sagenhaften Story-Telling-Live-Fotos: *Harald Oppitz*

Setlists:

Jo Quail

Gggolddd

Amenra

Surftipps zu *Jo Quail*:

Homepage

Facebook

VKontakte

Instagram

Twitter

Bandcamp

Soundcloud

ReverbNation

Twitch

YouTube

Spotify

Apple Music

Deezer

Tidal

Qobuz

Shazam

last.fm

Discogs

ArtistInfo

Metal Archives

Wikipedia

Konzertbericht: 04.04.22, Esch-sur-Alzette (LU), Rockhal Club

Surftipps zu Gggolddd:

Homepage

Facebook

Instagram

Twitter

Bandcamp

Soundcloud

YouTube

Spotify

Apple Music

Deezer

Qobuz

Shazam

last.fm

Discogs

ArtistInfo

Konzertbericht: 04.04.22, Esch-sur-Alzette (LU), Rockhal Club

Rezension: „This Shame Should Not Be Mine“ (2022)

Rezension: „Why Aren't You Laughing?“ (2019)

Surftipps zu Amenra:

Facebook

Instagram

Twitter

MySpace

Tumblr

Bandcamp

Soundcloud

YouTube

Spotify

Apple Music

Deezer

Tidal

Napster

Last.fm

Discogs

ArtistInfo

Prog Archives

Wikipedia

Konzertbericht: 04.04.22, Esch-sur-Alzette (LU), Rockhal Club

Rezension: „De Doorn“ (2021)

Rezension: „Mass VI“ (2017)

Weitere Surftipps:

Venue: Essigfabrik

Veranstalter: Positive Records